

# Pisten- und Rettungsdienst : im Einsatz für die Sicherheit des Skifahrers

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-774794>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Pisten- und Rettungsdienst

im Einsatz für die Sicherheit  
des Skifahrers

Die Zahl der skifahrenden Schweizerinnen und Schweizer wird auf gegen zwei Millionen geschätzt. Zusammen mit den ausländischen Feriengästen vergnügen sich während der Wintersaison Hunderttausende an den grossen und kleinen Skihängen unseres Landes.

Doch leider endet jede Woche für rund 5000 dieser Skienthusiasten das Vergnügen nach einem mehr oder weniger folgenschweren Unfall. Die SUVA wendet jährlich über 20 Millionen Franken für Skiunfälle auf; die volkswirtschaftlichen Verluste beziffern sich auf ein Mehrfaches dieser Summe.

Man muss sich diese Zahlen vergegenwärtigen, um die verantwortungsvolle Aufgabe der Pisten- und Rettungsdienste unserer Wintersportorte voll würdigen zu können. In erster Linie geht es darum, durch eine optimale Pistenwartung und -sicherung das Unfallrisiko herabzusetzen. Hat sich doch ein Unfall ereignet, ist rasche und fachkundige Hilfe zu leisten.

Die Arbeit der Pistenorgane beginnt bereits im Spätherbst. Es heisst die Pistenunterlage zu kontrollieren, vom Geröll zu säubern und, wo nötig, auszubessern. Mit dem ersten Schnee erfolgt die eigentliche Planierung mittels Raupenfahrzeugen und Schneewalzen sowie das Aufstellen der Markierungs- und Hinweistafeln. Der Unterhalt der Pisten muss bei jedem Wetter gewährleistet werden und dauert bis zur Schneeschmelze.

Die Pisten- und Rettungsdienste sind, vor allem über das Wochenende, pausenlos im Einsatz. In Davos zum Beispiel arbeiten auf dem gesamten Pistenetz 31 Männer beim Pisten- und 34 beim Rettungsdienst. In den Aufgabenbereich dieses letzteren fällt die Hilfeleistung bei Unfällen, die Bergung verirrter Einzelgänger und auch die Lawinenüberwachung. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht sind die örtlichen Rettungsstationen in der Lage, innert kürzester Zeit koordinierte Hilfsaktionen durchzuführen.

Und der Skifahrer selbst? Er trägt die Mitverantwortung und ist deshalb aufgefordert, das Unfallrisiko auf Skipisten herabzusetzen zu helfen. Die Beachtung einiger wichtiger Regeln schafft dafür die besten Voraussetzungen:

Frühzeitige körperliche Vorbereitung auf die Skisaison

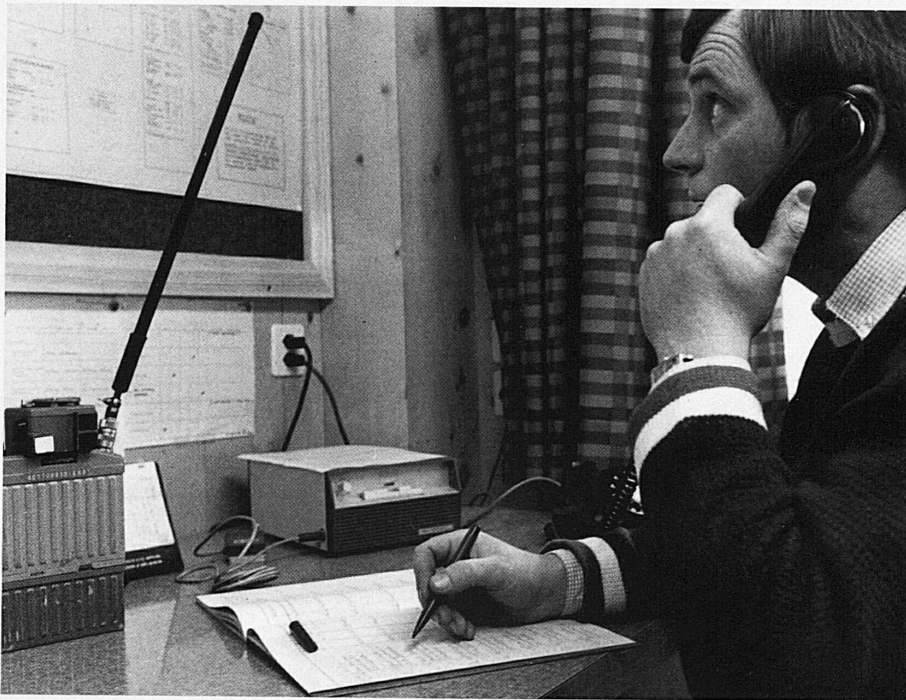
Zweckmässige Ausrüstung und Bekleidung  
Beachten von Wetterbericht und Lawinenbulletin

Respektieren der Pistenmarkierungen  
Sich nie «unaufgewärmt» in die erste Abfahrt stürzen

Stets auf eine disziplinierte Fahrweise bedacht sein

Bei aufkommender Ermüdung ausruhen oder – noch besser – aufhören!





3



4



5

- 1 Der Unterhalt der Pisten dient dem Fahrkomfort des Skifahrers und trägt dazu bei, das Unfallrisiko herabzusetzen. Photo Giegel SVZ
- 2 An exponierten Stellen werden Lawinen vorsorglich durch Granatwerfer ausgelöst
- 3 In der Einsatzzentrale laufen die Fäden zusammen. Moderne Kommunikationsgeräte gewährleisten rasche Hilfe bei Unfällen
- 4 Besonders ausgebildete Lawinenhunde sind wertvolle Helfer bei der Suche nach Verschütteten
- 5/6 Die Angehörigen der Rettungsdienste sind in Erster Hilfe ausgebildet. Nach der fachmännischen Versorgung erfolgt der oft beschwerliche Transport zur nächstgelegenen Bergstation oder ins Tal
- 7 Notfalls ist der Einsatz eines Helikopters der Schweizerischen Rettungsflugwacht notwendig

Photos Bruell-Pressbild



6

- 1 L'entretien des pistes vise à en faciliter l'usage pour le skieur et à réduire les risques d'accident
- 2 Aux endroits exposés, on se sert, par mesure de précaution, de lance-grenades pour déclencher les avalanches
- 3 Les fils convergent vers la centrale d'alarme. Des appareils modernes de communication permettent d'apporter une aide rapide en cas d'accident
- 4 Des chiens d'avalanche, spécialement dressés, sont de précieux auxiliaires dans la recherche de personnes ensevelies sous la neige
- 5/6 Les membres du service de sauvetage connaissent la technique des premiers secours, qui consistent d'abord dans les soins appropriés, puis dans le transport souvent difficile jusqu'à la prochaine station de montagne ou dans la plaine
- 7 En cas de nécessité, on doit recourir à un hélicoptère de la Garde aérienne suisse de sauvetage

